



Stanko Gerjolj

**Dramatik der biblischen Familienbeziehungen
Eine Herausforderung für die Erziehung heute**

Münster: Lit-Verlag 2023
ISBN 978-3-643-91038-7
€34,90

Lang ersehnt – nun endlich da! Stanko Gerjoljs Buch über „Leben, handeln und lieben“ ist 2006 auf Slowenisch erschienen und (2009 schon in der 3. Auflage) ist nun endlich auch in deutscher Sprache publiziert. Zwar wurde ein Kapitel „Der Engel Rafael – ein außerfamiliärer Erzieher“ 2009 im Don Bosco Verlag München erschienen; doch fehlten bislang die größten Teile, nämlich über die Erzeltern und Mose.

Einleitend nennt Stanko Gerjolj die Heilige Schrift „das Buch des Lebens“, da wir uns „in unzähligen biblischen Figuren wiedererkennen“ (7) können und die biblischen Erzählungen „nicht nur die Realität, sondern auch unsere tiefsten Hoffnungen und Sehnsüchte abbilden“ (11). Stanko Gerjolj ist emeritierter Universitätsprofessor der Theologischen Fakultät Ljubljana, Gestaltpädagoge, Gestalttrainer und Gründer des Instituts für christliche Gestaltpädagogik in Slowenien. In der Tradition Albert Höfers stehend, geht es ihm in diesem Buch um eine pädagogische und psychologische Interpretation, insbesondere um die edukative Deutung der biblischen Erzählungen.

Nach den kurzen ersten Kapiteln über das Paradies („vor dem Lebensbaum“) und Kain und Abel („die Beziehungen befreien“) betrachtet der Autor tieferschürfend und ausführlich die vier Generationen der Erzeltern: Abrahams und Isaaks Lebensherausforderungen (29-

KLAPPENTEXT

Mit Hilfe der biblischen Geschichten reflektiert das Buch Lebensfragen, die vor allem für partnerschaftliche und Eltern-Kind-Beziehungen bis in die Gegenwart aktuell sind. Beziehungen zwischen Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob und „Rahel-Lea“ sowie geschwisterliche Beziehungen haben an ihrer Aussagekraft nichts verloren. Auf diese Weise wird das Buch Genesis mit ihrem unerschöpflichen Reichtum „mein“ und „unser“ Buch. Die Hoffnung und der Glaube der biblischen Gestalten können mir und uns allen Lebenskraft geben, um Krisen zu überwinden sowie Ressourcen und Freuden auf dem Weg des persönlichen Wachstums zu entdecken.

106), Isaak und Rebekka sowie Esau und Jakob – Kinder als Spiegel ihrer Eltern (107-159), Selbständigkeit in der Zugehörigkeit – Jakobs Familie (160-217) und Josef im Land von Abrahams Sünde (218-242).

Offen werden die dunklen Seiten (Sünde, Fluch, Schattenseiten ...) beschrieben, deutlich aber das Primat des Segens – Synonym für „Sinn des Lebens“ – benannt als „die Fähigkeit zu leben, zu handeln und zu lieben“ (siehe Originaltitel: Živeti, delati, ljubiti).

Im konsequenten Durchbuchstabieren des Segens in diesem Sinn wird deutlich: Wir stecken oft in zwanghaften Wiederholungen, und es braucht vier Generationen, um sie zu überwinden und zu lösen: „Im Rahmen der Fähigkeiten, der Motivation und des Willens sind wir fähig, das Leben anzunehmen und zu verändern. Je mehr wir an uns selbst arbeiten, desto bessere Bedingungen geben wir an die nächste Generation weiter“ (247). Der Autor ist überzeugt, „dass es uns nicht gelingen wird, alle Schwierigkeiten zu lösen und dass den darauffolgenden Generationen noch genug Sehnsucht nach einer erlösenden Zusammenarbeit mit Gott bleiben wird“ (247). Die biblischen Gestalten „sprechen zu uns und erziehen uns ..., indem wir – ihnen entsprechend – die Schwierigkeiten und Konflikte mit Gottes Hilfe lösen und aus ihnen lernen ... Je gesamtheitlicher wir die biblischen Gestalten in unser Inneres integrieren werden, desto integriertere und stärkere Persönlichkeiten werden auch wir selbst. Somit lehren uns die biblischen Erzählungen nicht nur, wer wir sind, sondern im pädagogischen und psychologischen Kontext noch mehr, wer wir werden können“ (253).

Zu wünschen ist, dass auch der Teil über Mose in deutscher Sprache erscheinen wird.

Das Buch als ganzes ist also ein starker Impuls zur Gestaltwerdung in Beziehungen; es sei allen professionell pädagogisch Tätigen, auch den Eltern wärmstens empfohlen.

FRANZ FEINER